

Kleine Anfrage

des Abg. Friedrich Haag FDP/DVP

und

Antwort

des Ministeriums für Verkehr

Beteiligung der Landesregierung an der Veranstaltung „BBUG trifft Allianz Wasserstoffmotor“ von Daimler Truck am 7. Oktober 2025

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Vertreter der Landesregierung wurden von Daimler Truck zu o. g. Event eingeladen (bitte unter Nennung von Namen und Funktion)?
2. Welche Vertreterinnen und Vertreter der Landesregierung haben an o. g. Veranstaltung vor Ort teilgenommen (bitte unter Nennung von Namen und Funktion)?
3. Welche thematischen Schwerpunkte wurden ihrer Kenntnis nach im Rahmen der Veranstaltung gesetzt?
4. Welche Wünsche oder Bitten wurden seitens Daimler Truck, der Baden-Badener Unternehmer Gespräche e. V. (BBUG) und der Allianz Wasserstoffmotor e. V. an die Vertreter der Landesregierung herangetragen?
5. Welche der in Frage 4 genannten Wünsche oder Bitten plant sie umzusetzen?
6. Welche der in Frage 4 genannten Wünsche oder Bitten hat sie bereits umgesetzt?
7. Welche Schlussfolgerungen zieht die Landesregierung aus der Veranstaltung für die Weiterentwicklung der Landesstrategie Wasserstoff, insbesondere im Hinblick auf den Einsatz von Wasserstoffmotoren im Nutzfahrzeugbereich?
8. Welche weiteren Gespräche, Abstimmungen oder Folgetermine mit Daimler Truck Holding AG, dem BBUG oder der Allianz Wasserstoffmotor e. V. haben seit der Veranstaltung stattgefunden oder sind geplant?
9. Welche Rahmenbedingungen hält sie für notwendig, um die Unternehmen der Fahrzeug- und Nutzfahrzeugindustrie in Baden-Württemberg und insbesondere im Raum Stuttgart beim Transformationsprozess zu unterstützen?

10. Auf welche Weise setzt sich die Landesregierung dafür ein, dass das Verbrenner-Aus auf EU-Ebene rückabgewickelt und die CO₂-Flottengrenzwerte abgeschafft werden?

21.1.2026

Haag FDP/DVP

Begründung

Die Daimler Truck Holding AG ist einer der weltweit größten Nutzfahrzeughersteller mit über 40 Hauptstandorten und rund 100 000 Beschäftigten und spielt daher eine große Rolle für die Fahrzeugindustrie im Raum Stuttgart und in ganz Baden-Württemberg. Im vergangenen Oktober veranstaltete der Nutzfahrzeughersteller gemeinsam mit Baden-Badener Unternehmer Gespräche e. V. und der Allianz Wasserstoffmotor e. V. das Event „BBUG trifft Allianz Wasserstoffmotor“ in Leinfelden-Echterdingen. Die Kleine Anfrage will herausfinden, ob Vertreter der Landesregierung vor Ort waren und welche der vor Ort besprochenen Themen in die Arbeit der Landesregierung einfließen.

Antwort*)

Mit Schreiben vom 13. Februar 2026 Nr. VM5-0141.5-33/98/1 beantwortet das Ministerium für Verkehr im Einvernehmen mit dem Staatsministerium, dem Ministerium für Finanzen, dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus und dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Welche Vertreter der Landesregierung wurden von Daimler Truck zu o. g. Event eingeladen (bitte unter Nennung von Namen und Funktion)?*

Zum Baden-Badener Unternehmerverschäft am 7. Oktober 2025 wurden Herr Ministerpräsident Kretschmann und Frau Ministerin Dr. Hoffmeister-Kraut eingeladen.

2. *Welche Vertreterinnen und Vertreter der Landesregierung haben an o. g. Veranstaltung vor Ort teilgenommen (bitte unter Nennung von Namen und Funktion)?*

Die Landesregierung wurde von Herrn Minister Dr. Bayaz vertreten.

3. *Welche thematischen Schwerpunkte wurden ihrer Kenntnis nach im Rahmen der Veranstaltung gesetzt?*

Zu 3.:

Bei der Veranstaltung wurde über die aktuelle wirtschaftliche Lage der Unternehmen des Landes gesprochen. Der inhaltliche Schwerpunkt des Abends lag auf den Themen der Mitglieder der Allianz Wasserstoffmotor.

4. *Welche Wünsche oder Bitten wurden seitens Daimler Truck, der Baden-Badener Unternehmer Gespräche e. V. (BBUG) und der Allianz Wasserstoffmotor e. V. an die Vertreter der Landesregierung herangetragen?*

Zu 4.:

Es erfolgte ein breiter Austausch zum Thema Wasserstoff und der wirtschaftlichen Gesamtsituation der Unternehmen des Landes. Konkrete Anliegen der Allianz Wasserstoffmotor sind auf ihrer Internetseite veröffentlicht.

*) Nach Ablauf der Drei-Wochen-Frist eingegangen.

Die Allianz Wasserstoffmotor e. V. bat Frau Ministerin Dr. Hoffmeister-Kraut unabhängig von dem oben genannten Event um Unterstützung bei der Kontaktaufnahme mit dem Bund.

5. Welche der in Frage 4 genannten Wünsche oder Bitten plant sie umzusetzen?

6. Welche der in Frage 4 genannten Wünsche oder Bitten hat sie bereits umgesetzt?

Zu 5. und 6.:

Die Fragen 5 und 6 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Landesregierung setzt sich regelmäßig für die Belange aller baden-württembergischen Unternehmen unter anderem gegenüber dem Bund und der EU ein. Sie unterstützt die Wasserstoffwirtschaft an unterschiedlichen Stellen. Für diese Aktivitäten, die unabhängig von der BBUG bestehen, wird auf die Antwort zu Frage 9 verwiesen.

7. Welche Schlussfolgerungen zieht die Landesregierung aus der Veranstaltung für die Weiterentwicklung der Landesstrategie Wasserstoff, insbesondere im Hinblick auf den Einsatz von Wasserstoffmotoren im Nutzfahrzeugbereich?

Zu 7.:

Veranstaltungen wie „BBUG trifft Allianz Wasserstoffmotor“ sind eine wichtige Gelegenheit zum direkten Austausch. Für die Aktivitäten zur Landesstrategie Wasserstoff wird auf die Antwort zu Frage 9 verwiesen.

Grundsätzlich sieht die Landesregierung hohes Potenzial im Einsatz von Wasserstoff und seinen Derivaten im Nutzfahrzeugbereich. Insbesondere im Schwerverkehr über lange Distanzen können Wasserstoffantriebe sinnvoll eingesetzt werden.

8. Welche weiteren Gespräche, Abstimmungen oder Folgetermine mit Daimler Truck Holding AG, dem BBUG oder der Allianz Wasserstoffmotor e. V. haben seit der Veranstaltung stattgefunden oder sind geplant?

Zu 8.:

Der Landesregierung ist es ein sehr wichtiges Anliegen, mit der Wirtschaft in ständigem und vertrauensvollem Austausch zu stehen.

Herr Ministerpräsident führte am 9. Oktober 2025 ein Gespräch mit der Vorstandsvorsitzenden der Daimler Truck Holding AG Frau Karin Rådström und hatte am 25. November 2025 einen Austausch unter anderem mit dem Vorsitzenden des Gesamtbetriebsrats der Daimler Truck AG Herrn Michael Brecht. Im Rahmen des Top-Level-Meetings des Strategiedialogs Automobilwirtschaft BW (SDA) am 26. November 2025 tauschten sich zudem mehrere Mitglieder der Landesregierung mit den Vertreterinnen und Vertretern der Automobilwirtschaft aus, u. a. Daimler Truck.

Unabhängig davon stehen das Staatsministerium und die Ressorts im Rahmen ihrer fachlichen Zuständigkeiten im SDA und darüber hinaus bis zur Arbeitsebene mit Akteurinnen und Akteuren, wie zum Beispiel der Daimler Truck Holding AG, anlassbezogen immer wieder im Austausch. Darüber hinaus sind derzeit keine weiteren Gespräche, Abstimmungen oder Folgetermine geplant.

9. Welche Rahmenbedingungen hält sie für notwendig, um die Unternehmen der Fahrzeug- und Nutzfahrzeugindustrie in Baden-Württemberg und insbesondere im Raum Stuttgart beim Transformationsprozess zu unterstützen?

Zu 9.:

Die Landesregierung unterstützt Unternehmen der Branche sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie deren Verbände bei der Schaffung von guten Rahmenbedingungen mit einer Vielzahl an Maßnahmen, unter anderem mit Ansätzen zum Bürokratieabbau, Förderungen zur Erhöhung der Innovationsfähigkeit, Anlaufstellen für Erstberatungen im Hinblick auf Transformation, Diversifizierung, Qualifizierung und Weiterbildung von Fachkräften.

Im Rahmen des SDA wurden alle relevanten Zukunftstechnologien und Antriebsformen gezielt bearbeitet. Dazu gehört auch eine Vielzahl an Projekten und Missionen im Bereich Wasserstoff.

Das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg unterstützt den Transformationsprozess der Nutzfahrzeugindustrie in Baden-Württemberg im Bereich Wasserstoff durch die Umsetzung der Roadmap Wasserstoff, in der wasserstoffbasierte Antriebe, insbesondere Brennstoffzellenantriebe, ein wichtiger Bestandteil sind.

Ein wichtiges Beispiel ist die aktive Beteiligung des Landes an den Important Projects of Common European Interest (IPCEI) Wasserstoff. Damit unterstützt das Land die Skalierung innovativer Technologien im Bereich der Mobilität und stärkt die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen aus der Nutzfahrzeug- und Zulieferindustrie. Aktuell sind zwei IPCEI-Projekte in diesem Bereich angesiedelt. Das Projekt „NextGen HD Stack“ (EKPO Fuel Cell Technologies) konzentriert sich auf die Entwicklung einer neuen Generation von Brennstoffzellenstacks für den Schwerlastverkehr. Im Fokus stehen insbesondere die Kostenoptimierung und die Massenproduzierbarkeit der Stacks. Das Projekt „PEGASUS“ (Daimler Truck) behandelt den Einsatz von Flüssigwasserstoff in Brennstoffzellen-Elektro-Lkw. Durch die Verwendung von Flüssigwasserstoff soll eine vergleichbare Reichweite zu Diesel-Lkw von mehr als 1 000 km erreicht werden.

Ein weiteres Leuchtturmprojekt ist die HyFaB-BW (Forschungsfabrik für Wasserstofftechnologie und Brennstoffzellentechnik), mit der eine leistungsfähige Forschungs- und Entwicklungsinfrastruktur für Brennstoffzellen- und Wasserstoffanwendungen gestärkt wird. Das vom Land geförderte Gesamtprojekt konzentriert sich auf die Industrialisierung der Stack-Produktion membranbasierter Wasserstofftechnologien, insbesondere der PEM-Technologie. Im Rahmen der aktuellen HyFab-3-Projektphase werden in Kooperation mit dem ZSW (Ulm), Fraunhofer ISE (Freiburg) und dem FZI (Karlsruhe) die Skalierbarkeit der Roboter-automatisierten Fertigung von Membran-Elektroden-Anordnungen und deren Übertragbarkeit auf einen industrienahen Prozess untersucht.

Um die für die Transformation notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen, fördert das Ministerium für Verkehr insbesondere Lkw-Ladeinfrastruktur auf Betriebshöfen und öffentliche Lkw-Ladeinfrastruktur im Regionalstraßennetz. Das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft fördert den Ausbau von Wasserstofftankstellen. Zusätzlich wird die lokale Erzeugung von Wasserstoff über das Förderprogramm ELY gefördert.

Die Landesagentur e-mobil BW treibt die Nutzung von Wasserstoff bei Nutzfahrzeugen engagiert voran. Sie unterstützt Unternehmen der Fahrzeug- und Nutzfahrzeugindustrie unabhängig des Standorts in Baden-Württemberg bei der Transformation mit einem breiten Beratungs- und Unterstützungsangebot, unter anderem mit individuellen Lotsengesprächen. Mit dem Aufbau der Plattform H2BW seit 2021 und dem Cluster Brennstoffzelle BW, welcher seit 2013 besteht, unterstützt sie gezielt den Aufbau einer zukunftsfähigen Wasserstoffwirtschaft in Baden-Württemberg. Außerdem steht sie im engen Kontakt mit den Agenturen der anderen Bundesländer und des Bundes, um überregionale Anwendungen zu ermöglichen.

10. Auf welche Weise setzt sich die Landesregierung dafür ein, dass das Verbrenner-Aus auf EU-Ebene rückabgewickelt und die CO₂-Flottengrenzwerte abgeschafft werden?

Zu 10.:

Die Landesregierung verfolgt weiter das gesetzlich festgelegte Ziel der Klimaneutralität bis 2040. Um den Transformationsprozess der Automobilindustrie tragfähig zu gestalten und Arbeitsplätze im Land zu erhalten, setzt sie sich für mehr Flexibilität bei der Erreichung der europäischen CO₂-Vorgaben bis 2035 ein.

Für den Nutzfahrzeugbereich sieht die Landesregierung batterieelektrische und Wasserstoffantriebe als tragfähige Technologien an.

In Vertretung

Frieß

Ministerialdirektor